ASKO EUROPA - STIFTUNG

Tätigkeitsbericht

2011-2012

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Europa umfassend verstehen, diskutieren und dafür eintreten, somit Europa in unserer Gesellschaft ein Gesicht zu geben" - dafür setzt sich die ASKO EUROPA-STIFTUNG seit ihrer Gründung im Jahre 1990 ein. Ziel der Stiftungsaktivitäten ist es, die Idee der europäischen Einigung durch vielfältige Maßnahmen zu fördern und die weitere Entwicklung durch Teilhabe möglichst aller Gruppen in der Gesellschaft wirksam zu beeinflussen.

Im Fokus der Stiftungsaktivitäten stehen die Unterstützung der weiteren Entwicklung der Großregion SaarLorLux, die Pflege und Förderung der deutsch-französischen Beziehungen sowie internationaler Begegnungen zur Positionierung Europas im globalen Kontext. Insbesondere auf die Fragen, welchen Herausforderungen sich Europa in einer globalisierten Welt stellen muss und wie Europa seine Beziehungen zu anderen Teilen der Welt gestalten sollte, suchen wir stets nach Antworten. Das Thema „Nachhaltige Entwicklung" als Bildungsinitiative und seine Bedeutung für Europa und die Welt bilden dabei ein weiteres zentrales Element der Stiftungsarbeit.

In den Berichtsjahren 2011 und 2012 konnte die ASKO EUROPA-STIFTUNG wieder vielfältige Projekte umsetzen und auf den Weg bringen.

Dazu gehörten u.a. der 13. und 14. Deutsch-Französische Dialog, zahlreiche internationale Studienprogramme und das START Saar-Programm in Zusammenarbeit mit der START-Stiftung, Frankfurt, und dem Bildungsministerium des Saarlandes. Aktuell werden 39 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bis zum erfolgreichen Abschluss mit Abitur im Saarland gefördert – ein Meilenstein, den die ASKO EUROPA-STIFTUNG nur durch die Unterstützung ihrer Partner in Wirtschaft und Gesellschaft erreichen konnte.

Bereits 2011 wurden die Weichen für eine strategische Umstrukturierung der ASKO EUROPA-STIFTUNG in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Otzenhausen gestellt. Seit 2012 wird die Entwicklung und Durchführung von Bildungsprogrammen und Veranstaltungsformaten in der Akademie konzentriert. Damit wird auch durch Zusammenführung von Experten im Bildungsbereich eine hohe Kompetenz und Produktivität erreicht - ein weiterer und wichtiger Schritt im Rahmen der Aktivitäten der Gruppe Partner für Europa.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des Kuratoriums für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige konstruktive Unterstützung. Wir danken unseren Partnern für ihre stets kooperative Zusammenarbeit und unseren Förderern, ohne deren Zuwendungen die Durchführung mancher Projekte und Veranstaltungen erheblich schwieriger gewesen wäre. Nicht zuletzt gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Europäischen Akademie Otzenhausen sowie des Verbunds Partner für Europa großer Dank für die Bereitschaft, die zukunftssichernden Veränderungen aktiv zu begleiten und mitzutragen. Sie sind durch ihr herausragendes Engagement und ihre uneingeschränkte Loyalität die Garanten für eine weiterhin erfolgreiche Stiftungsarbeit.

Saarbrücken, im November 2012

Klaus-Peter Beck, Kuratoriumsvorsitzender

Inhalt

Vorwort	3
AES Allgemein	6
Deutsch-Französischer Dialog	7
START Saar	9
Internationale Studienprogramme	14
Afrika	19
Nachhaltigkeit	21
Stiftungsforum Saar	23
Förderprojekte	25
Ausblick	27
Publikationen	28
Partnernetzwerk	33
Öffentlichkeitsarbeit	35
Zahlen und Fakten	36
Organisation	37
Impressum	38

AES Allgemein

Die ASKO EUROPA - STIFTUNG verlegt ab 2012 ihre operative Tätigkeit an die Europäische Akademie Otzenhausen!

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG hat in 2011 die Weichen gestellt für eine strategische Umstrukturierung. Die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen werden künftig bei der Entwicklung, der Vorbereitung und der Durchführung von Bildungsprogrammen und Studienaufenthalten noch enger zusammenarbeiten und damit ihre Kräfte bündeln.

Mit Beginn des Jahres 2012 wurde die inhaltliche und projektbezogene Arbeit unter dem Dach der Europäischen Akademie Otzenhausen zusammengeführt. Durch diese Zusammenlegung am Standort Otzenhausen soll die Europäische Akademie als eines der modernsten Tagungszentren der Großregion weiterentwickelt und die Bildungsprogramme ausgebaut werden.

Mit dieser Entwicklung werden Synergieeffekte genutzt und die Kompetenz und Schlagkraft der Stiftung und der Europäischen Akademie Otzenhausen erhöht.

Gleichzeitig wurden auch personelle Änderungen vorgenommen:

Stefan Mörsdorf ist zum 31.12.2011 aus der Geschäftsführung der Stiftung ausgeschieden und in die Geschäftsführung der Europäischen Akademie Otzenhausen zum 1.1.2012 eingetreten.

Arno Krause hat den Vorsitz im Gesellschafterausschuss der Akademie zum 1.1.2012 an Klaus-Peter Beck, Kuratoriumsvorsitzender der ASKO EUROPA-STIFTUNG, abgegeben. Klaus-Peter Beck, Arno Krause und Klaus Wiegandt bilden weiterhin den Gesellschafterausschuss der Akademie.

Wie bisher werden alle Aktivitäten der Stiftung Forum für Verantwortung, insbesonder der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit" unter der Geschäftsführung von Dr. Hannes Petrischak zentral von der Europäischen Akademie Otzenhausen aus gesteuert.

Auf diese Weise festigen die ASKO EUROPA-STIFTUNG, die Europäische Akademie Otzenhausen und die Stiftung Forum für Verantwortung ihre langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und führen ihre Bildungsarbeit unter dem Dach der Europäischen Akademie Otzenhausen zusammen.

Darüber hinaus ist auch die Zusammenarbeit im Verbund Partner für Europa ein weiterer wichtiger Bestandteil des Wirkens der ASKO EUROPA-STIFTUNG (siehe hierzu auch die Ausführungen im Kapitel „Partnernetzwerk").

„Eurokrise und Nationalismus in Europa: Ist die Integration am Ende? Antworten aus Deutschland, Frankreich und Polen"
5.-6. Mai 2011; Europäische Akademie Otzenhausen

Das europäische Integrationsprojekt ist an einem entscheidenden Punkt angekommen. Die Eurokrise erschüttert nicht nur das geldpolitische und finanzpolitische Fundament der EU. Sie fördert offensichtlich auch eine Rückbesinnung auf nationale Sichtweisen und auf die Verteidigung nationaler Eigeninteressen in jenen Mitgliedstaaten, die bisher als Garanten der europäischen Einigung galten. Auch die Stimmen der EU-Skeptiker und der Gegner der Währungsunion werden wieder lauter. Die Krise trifft die EU in einer ohnehin entscheidenden Phase ihrer Entwicklung: Wenige Jahre nach den Osterweiterungen fällt das Krisenmanagement mit einer generellen Neuorientierung der EU-Mitgliedstaaten zusammen. Viele Erwartungen, die für die mittel- und osteuropäischen Staaten mit dem europäischen Projekt verbunden sind, drohen nun enttäuscht zu werden – dies könnte gefährliche Folgen nach sich ziehen.

Der 13. Deutsch-Französische Dialog hat verschiedene Aspekte dieser schwierigen Situation beleuchtet und dabei nicht nur die deutsche und die französische Sichtweise, sondern gerade auch die Perspektive eines jungen EU-Mitgliedstaates einbezogen. Die Rolle und die Bedeutung Polens in Europa war ein wichtiges Thema; ebenso die Situation in einigen der von der Eurokrise besonders betroffenen südeuropäischen Staaten.

„Mehr Europa! Aber wie?"
10.-11. Mai 2012, Europäische Akademie Otzenhausen

Die Europäische Union zwischen Eurokrise, Arabischem Frühling und der Angst vor deutsch-französischer Hegemonie: Kann mit Hilfe einer starken europäischen Zivilgesellschaft der Schritt zur politischen Union gelingen? Über diese und andere Fragen diskutierten die rund 150 Teilnehmer des 14. Deutsch-Französischen Dialogs im Mai 2012 in der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Im Rahmen der Tagung wurde unter anderem über die Folgen der Eurokrise für die Zukunft des europäischen Einigungsprojekts diskutiert. Wie werden sich die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und der französische Staatspräsident François Hollande verstehen? Werden sie eine gemeinsame Antwort auf die Krise des Euroraums finden? Die meisten Experten waren an dieser Stelle optimistisch. Mit Blick auf die Bewältigung der Eurokrise wurde aber auch betont, dass eine alleinige deutsche Vormachtstellung in der EU ebenso wenig zum Ziel führen wird wie eine deutsch-französische Hegemonie. In allen anderen EU-Staaten würde dies auf Ablehnung stoßen. Vertreter zahlreicher Initiativen, Verbände und Vereine stellten ihre Aktivitäten vor und ermunterten all diejenigen, die Europa als bürokratisches Monster betrachten, sich für ihre Anliegen zu engagieren.

Deutsch-Französischer Dialog

Schließlich kann nur über gemeinsames Engagement an der Basis eine europäische Zivilgesellschaft geschaffen werden, ohne die eine demokratische und transparente EU auf Dauer nicht möglich ist. Alle Mitglieder der EU haben sich auf gemeinsame Werte wie Demokratie, Freiheit, Menschenrechte, Rechtstaatlichkeit und Gleichheit geeinigt und verteidigen sie gemeinsam.

Wie wertvoll diese Werte sind, wird vor dem Hintergrund der Ereignisse in Nordafrika und im arabischen Raum deutlich. Der Arabische Frühling und seine Folgen für Europa wurden während der Konferenz ebenfalls diskutiert. Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine gemeinsame europäische Politik gerade in diesem schwierigen Umfeld ist. Deutschland, Frankreich und alle anderen EU-Staaten sind auf sich alleine gestellt in der immer stärker vernetzten Welt und nicht mehr stark genug, um wirklich Einfluss ausüben zu können. Nur gemeinsam werden die Europäer auf der Weltbühne noch gesehen und gehört werden.

Umso wichtiger ist es, dass sich Deutschland und Frankreich in den entscheidenden Fragen einigen. Auch wenn die anderen Europäer eine zu große Machtfülle der beiden Staaten in Europa fürchten und ablehnen, so wissen sie doch, dass Europa ohne eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarn nicht funktionieren kann. Um diese enge Zusammenarbeit auf Dauer zu gewährleisten, reicht es nicht, dass sich Politiker und Regierungsbeamte regelmäßig treffen. Der Dialog muss vielmehr auf allen Ebenen der Gesellschaft geführt werden und sollte möglichst viele Menschen aus ganz Europa und aus den anderen Kontinenten mit einbeziehen.

Der „Deutsch-Französische Dialog – Europa weiter denken" wurde 1999 von der ASKO EUROPA-STIFTUNG mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein deutsch-französisches Diskussionsforum einzurichten, auf dem die bisher national geführten Zukunftsdebatten über Europa im Rahmen eines innovativen und produktiven Deutsch-Französischen Dialogs zusammengeführt werden.

Seit 2012 ist die Europäische Akademie Otzenhausen nicht nur Veranstaltungsort, sondern gemeinsam mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG Hauptveranstalter der Tagung.

Der 15. Deutsch-Französische Dialog wird am 16. und 17. Mai 2013 in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfinden.

START SAAR

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG fördert seit 2005 mit dem START-Programm im Saarland engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund gemeinsam mit der START-Stiftung – eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie Stiftung gGmbH – dem Ministerium für Bildung des Saarlandes und weiteren Partnern.

Die Jugendlichen erhalten eine materielle Unterstützung in Form eines monatlichen Bildungsgelds und einer PC-Grundausstattung sowie eine intensive ideelle Förderung in Form von verschiedenen Bildungsangeboten (z.B. Exkursionen zu zentralen europäischen Einrichtungen, Seminare zum Thema Nachhaltigkeit u.v.m.). Im regionalen Bildungsprogramm liegt der Schwerpunkt auf den Themen Europa und Nachhaltigkeit.

Aufnahmezeremonien 2011 und 2012

13 Jugendliche aus dem Saarland wurden am 8. September 2011 in der Staatskanzlei Saarbrücken offiziell in das START-Stipendienprogramm für engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aufgenommen.

Neun weitere Stipendiatinnen und Stipendiaten erhielten am 11. Oktober 2012 in einer feierlichen Zeremonie ihre Aufnahmeurkunden aus den Händen von Ulrich Commerçon, dem Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes.

Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 17 Jahre alt und chilenischer, kosovarischer, libanesischer, russischer, sri-lankischer, syrischer, türkischer und vietnamesischer Herkunft.

Der Minister betonte: „Bildung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten sind mit ihren Leistungen und ihrem Engagement für sehr viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Vorbilder. Junge Menschen, die ihre Vorbildrolle annehmen, leben und ausfüllen, sind wirkliche Persönlichkeiten und verdienen unseren Respekt."

Somit betreut die ASKO EUROPA-STIFTUNG **aktuell 39 Stipendiatinnen und Stipendiaten** (im Folgenden „Stipendiaten") **aus über 14 verschiedenen Herkunftsländern.**

Bislang haben **21 START Saar-Stipendiaten** bereits ihr Abitur erfolgreich absolviert.

„Viele Alumni melden uns zurück, dass sie auch noch lange nach ihrer Zeit als START-Stipendiat von ihren Erfahrungen und den besuchten Seminaren profitieren – beispielsweise im Rahmen ihres Studiums. Das zeigt, wie nachhaltig die Förderung im Bildungsbereich wirkt", betont Klaus-Peter Beck, Kuratoriumsvorsitzender der ASKO EUROPA-STIFTUNG, im Namen der weiteren Förderer im Saarland.

START Saar wurde im Schuljahr 2011-2012 von folgenden Partnern und Sponsoren unterstützt: Aktion Herzenssache e. V., Südwestrundfunk, Bank 1 Saar, Deutsche Bank Stiftung, Stiftung Europrofession, Ingenieurkammer Saarland, Lions-Club Merzig/Saar, MTG Lager & Logistik GmbH, Rotary-Club Zweibrücken, Saarland-Sporttoto GmbH, SaarLB sowie Dr. Theiss Naturwaren GmbH.

Weitere Informationen unter
www.asko-europa-stiftung.de

Besondere regionale Aktionen

Aktionstag „Fang den Panter" im Juli 2011

Zu dem vielfältigen Bildungsangebot für die Stipendiaten gehören aber auch besondere Aktionstage, wie die Aktion „Fang den Panter", die auf eine unkonventionelle Art der saarländischen Öffentlichkeit gelungene Integration vermitteln sollte.

Acht sportliche und ehrgeizige START-Stipendiaten kämpften am 3. Juli 2011 in Blieskastel auf dem Paradeplatz um den Sieg gegen den saarländischen Triathleten Jörg Panter, der zur gleichen Zeit beim Ironman Klagenfurt antrat.

Stefan Mörsdorf, Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen, hatte gewettet, dass seine acht START-Stipendiaten schneller schwimmen, Rad fahren und laufen können als der trainierte Sportler. Eberhard Schilling vom Saarländischen Rundfunk moderierte die einmalige Wettaktion und kommentierte die Liveschaltungen nach Klagenfurt.

Die Wette wurde zwar knapp verloren, doch der Ehrgeiz der acht jugendlichen Sportler und auch die Stimmung vor Ort waren herausragend.

Seinen Wetteinsatz hat Stefan Mörsdorf vier Wochen später eingelöst und gemeinsam mit dem Sieger Jörg Panter auf dem Paradeplatz in Blieskastel eifrig Fahrräder geputzt. Die dabei eingenommen Spenden kamen dem START Saar-Programm zu gute.

Die Aktion fand in Kooperation mit der Stadt Blieskastel, dem Biosphärenverband Bliesgau und dem Saarländischen Rundfunk, SR3-Kulturradio, statt.

START-Stipendiaten auf den Spuren der Kelten und Römer, Mai 2012

Unter dem Motto **„Aufstieg und Verfall von Kulturen: Auf den Spuren von Kelten und Römern"** organisierte die Europäische Akademie Otzenhausen und die ASKO EUROPA-STIFTUNG eine dreitägige Themenwanderung im Mai 2012 für Stipendiaten des START-Programmes.

Nach einer Besichtigung des keltischen Ringwalls zum Auftakt und gestärkt von einem Grillfest am Vorabend, galt es am zweiten Tag, die erste „richtige" Wanderetappe zu meistern. Von Otzenhausen ging es über den Petersberg zur Nahequelle nach Selbach. Nach der Mittagsrast nahm die Gruppe den Weg nach Tholey in Angriff, nicht ohne zuvor den größten keltischen Grabhügel der Umgebung, den Fuchshübel, zu besichtigen.

Für den 19jährigen Duc Bao Tran aus Berlin, wie auch für einige andere Teilnehmer, war es der erste Besuch im Saarland. Duc zeigte sich sehr beeindruckt von der Schönheit der Landschaft und freute sich über die „himmlische Ruhe". Diese herrschte auch im Gästehaus der Benediktinerabtei Tholey, dem Zielpunkt des Tages. Hier konnten die Jugendlichen ihre müden Körper mit einem ausgiebigen Essen stärken und anschließend dem Nachtgebet der Mönche beiwohnen.

Erstes Ziel auf der Abschlussetappe war die Ausgrabungsstelle Wareswald bei Tholey. Dort wurden die römischen Ausgrabungen besichtigt, bevor man Kurs auf den Bostalsee nahm. Ein Picknick an den Ufern des Sees stärkte die Jugendlichen für den Endspurt zurück zur Europäischen Akademie in Otzenhausen. Müde aber stolz, es geschafft zu haben, erreichten die Stipendiaten das Ziel und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Über die gesamte Wanderung hinweg wusste Stefan Mörsdorf, Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen, viel Wissenswertes von den untergegangenen Kulturen der Umgebung zu berichten.

Auf diese Weise sorgte er dafür, dass die Jugendlichen neben den Eindrücken von der saarländischen Natur auch eine Menge neugewonnenes Wissen mit nach Hause nehmen konnten.

Regionales Nachhaltigkeits-Seminar

Unsere Energieversorgung – Eine Schlüsselfrage der Nachhaltigen Entwicklung,
Europäische Akademie Otzenhausen,
9. - 11. März 2012

Im Rahmen des Seminares wurden Grundkenntnisse zur Energieversorgung allgemein und zu bestimmten Energieträgern vermittelt. Die Stipendiaten vertieften verschiedene Themen in einzelnen Workshops und debattierten anschließend eine Zukunftsvorstellung im Rahmen einer Pro- und Contra-Diskussion.

Herausragende Leistungen

Zielstrebig: Erster START-Stipendiat auf United World College (UWC)

Anfang des Schuljahrs 2012/13 hat das United World College in Hongkong seinen ersten START-Stipendiaten begrüßt: **Abraham Hdru**, der im Schuljahr 2011/2012 im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms des Deutschen Bundestages bereits ein Jahr in den USA verbracht hat, wird nun innerhalb von zwei Jahren sein international anerkanntes Abitur am United World College in China, Hongkong, absolvieren.

Der reiselustige und zielstrebige 17jährige Stipendiat engagierte sich in seiner Gesamtschule Rastbachtal in Saarbrücken in Arbeitsgemeinschaften und für die Schülervertretung.

In seiner Freizeit ist er unter anderem in der Evangelischen Kirchengemeinde und bei den Pfadfindern aktiv.

Der in Deutschland geborene Abraham Hdru, dessen Eltern aus Eritrea stammen, zeichnet sich durch eine dynamische und kommunikative Persönlichkeit aus. Bewusst setzt er sich ehrgeizige Ziele, die er konsequent verfolgt.

Dass er in zwei Jahren so weit gekommen ist, zeigt einmal mehr, welche Chancen das START-Stipendienprogramm eröffnet und welches Potenzial freigesetzt wird.

Da Abraham mit der Aufnahme am United World College in China frühzeitig aus dem START-Programm ausscheidet, wird er von der ASKO EUROPA-STIFTUNG weiter unterstützt, um seinen zweijährigen Aufenthalt in Hongkong finanzieren zu können. Wir wünschen Abraham alles Gute, viel Durchhaltevermögen und Erfolg für sein bemerkenswertes Vorhaben.

Internationale Studienprogramme

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen bieten interessierten und engagierten Studenten aus aller Welt die Möglichkeit, an Akademien zu dem Thema „Europa" teilzunehmen. Studenten aus nicht EU-Ländern erhalten einen tiefen, wissenschaftlichen Einblick in Themen, wie die europäische Integration, Migration und Integration, Nachhaltige Entwicklung, das politische System der Europäischen Union, das Europarecht sowie zentrale Politikfelder der EU (Wirtschafts-, Außen- und Sicherheitspolitik).

Folgende Programme werden seit Jahren mit stetig steigender Resonanz angeboten:

European Spring Academy in Kooperation mit der Ritsumeikan Universität Kyoto, Japan, in der Europäischen Akademie Otzenhausen, seit 2005 (fiel in 2011 aus), Teilnehmerzahl 2012: 42

Summer European Academy in Kooperation mit der Texas A&M University, USA, und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), in der Europäischen Akademie Otzenhausen, seit 2003. Teilnehmerzahl 2011: 36, Teilnehmerzahl 2012: 40

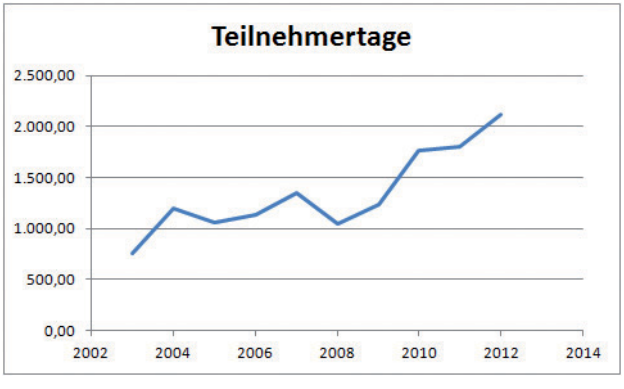
American Spring Academy in Kooperation mit der Texas A&M University, USA und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), in der Texas A&M University, College Station, Texas, USA, seit 2003. Teilnehmerzahl 2011: 17

European Fall Academy in Kooperation mit dem Zentrum für Deutschland- und Europastudien (DESK) der Universität Tokyo, Japan, in der Europäischen Akademie Otzenhausen, seit 2007. Teilnehmerzahl 2011: 20, Teilnehmerzahl 2012: 20

European Winter Academy in Kooperation mit der University of New England, Australien, der Australian National University, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), in der Europäischen Akademie Otzenhausen, seit 2007. Teilnehmerzahl 2011: 28, Teilnehmerzahl 2012: 28 Teilnehmer

European Winter Academy Lateinamerika in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), seit 2010. Teilnehmerzahl 2011: 19

Die zunehmende Zahl der **Teilnehmer-Tage** von ca. 750 in 2003 auf über **2.000** in 2012 verdeutlicht die positive Resonanz der Programme.



Neue Austauschprogramme

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bildungsangebots und damit der stetige Ausbau des Partnernetzwerks ist ein zentrales Ziel im Rahmen der Internationalen Studienangebote. So freuen wir uns über folgende neue Studienprogramme, die in 2011 bzw. 2012 erstmals in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattgefunden haben:

Encounter Europe and Russia 2011

Vom 10. - 20. Juli 2011 fand erstmals ein **Deutsch-Russisches Begegnungsseminar** in der Europäischen Akademie in Otzenhausen statt. Dieses Programm erfolgte vor dem Hintergrund einer Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Deutschland- und Europastudien (ZDES) an der Universität St. Petersburg. 17 deutsche und 16 russische Studentinnen und Studenten (im Folgenden „Studenten") nutzten die Gelegenheit, um sich sowohl untereinander als auch mit ausgewiesenen Experten über soziale, politische und kulturelle Fragen auszutauschen. Ferner diskutierten sie in Workshops über die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen der Europäischen Union.

Die Exkursionen nach Luxemburg und Straßburg boten neben den Einblicken in die Arbeit von EU-Institutionen wie Gerichtshof und Parlament ferner die Möglichkeit, den interkulturellen Austausch zu intensivieren. Für ein gutes Klima innerhalb der Gruppe sorgten nicht zuletzt auch die angebotenen Freizeitaktivitäten (z.B. Besuch von „Gondwana - das Prähistorium).

Summer European Academy 2012
Joint German-Russian Seminar

21 Studenten aus Deutschland und 19 Studenten aus Russland lernten im Rahmen der Sommerakademie, die zum zweiten Mal vom 22. Juli bis 1. August 2012 in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfand, Europa in all seinen Facetten kennen.

European Spring Academy SINGAPORE 2012

„The EU and its economy - An introduction to the political, legal and economic issues shaping the European Union and its relations to Asia"
Vom 28. April bis 8. Mai 2012 trafen in der Europäischen Akademie Otzenhausen **20 Studenten aus Singapur auf 22 deutsche Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes** (HTW) aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, BWL und Internationales Management, um Europa kennenzulernen. Die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen richteten in 2012 gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und dem Europa Institut der Universität des Saarlandes erstmalig eine European Spring Academy aus, um Studierende der Singapore Management University für die europäische Idee zu begeistern.

Dabei stand die Förderung des transkontinentalen Dialogs im Sinne der Völkerverständigung im Vordergrund. Auf dem Seminarplan der European Spring Academy standen u. a. das politische System der EU, Europäische Integration, europäische Energie- und Klimapolitik und weitere spannende Themen rund um Europa.

Die inhaltlich auf die Workshop-Themen abgestimmten Exkursionen führten die Studenten zum Europäischen Gerichtshof nach Luxemburg sowie nach Straßburg zum Europäischen Parlament. Vorrangiges Ziel dabei war, den interessierten Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Europa in seinen vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen zu „erfahren" und ihr Wissen über Europa sowie seine Rolle in der Welt zu vertiefen. Sie lernten neben dem Fachwissen in Form von Vorträgen und Workshops aber auch moderne Präsentationstechniken und internationale Teamarbeit kennen.

European Summer University (ESU) 2011/2012

Vom 20. bis 31. Juli 2011 fand in Zusammenarbeit mit dem Centre International de Formation Européenne (CIFE) und dem Europa-Institut der Universität des Saarlandes **die erste European Summer University** (ESU) in der Europäischen Akademie in Otzenhausen statt.

15 Studenten aus aller Welt (fünf Russen, vier Deutsche, eine Österreicherin, eine Australierin, eine Chinesin, ein Italiener, eine Südkoreanerin und eine Kroatin) wurde ein breites Feld an Themen mit Europabezug geboten, so dass sie sich mit der Bandbreite der Arbeit der EU vertraut machen konnten.

Hierzu wurde ihnen neben der Vermittlung der Grundlagen der europäischen Geschichte, Politik, Institutionslehre und der Grundfreiheiten, auch Einblicke in spezielle Themengebiete wie die Wettbewerbs- und Finanzpolitik mit den aktuellen Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die Außen- und Sicherheitspolitik mit den Einflüssen auf die Nachbarstaaten der EU, aber auch die Umwelt-, Energie- und Klimapolitik der EU ermöglicht. Diese theoretischen Einblicke wurden mit Besuchen bei zahlreichen Europäischen Institutionen in Brüssel, Luxemburg und Straßburg abgerundet. Die relativ kleine Studentenanzahl und der große Wissensdurst der Teilnehmer schufen eine ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre.

Darüber hinaus führte die gute Stimmung innerhalb der Gruppe dazu, dass auch die Freizeitaktivitäten, zu denen unter anderem eine Wanderung zum Keltenwall und eine Weinprobe an der Mosel zählten, zu unvergesslichen Erlebnissen wurden.

Vom 11. – 21. Juli 2012 nahmen 24 Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern an der zweiten ESU mit dem Thema **„Analyzing Europe at the Crossroads - An approach to political, legal and economic-business issues shaping the European Union"** teil.

Das Austauschprogramm deckte Kernpunkte der europäisch-japanischen Beziehungen ab und betonte ihre nationalen ebenso wie ihre gemeinsamen Interessen.

Es umfasste u.a. Vorträge und Workshops, bei denen die Teilnehmer

- mit namhaften Wissenschaftlern und Experten über die Wahrnehmung des jeweils anderen, die Rolle Europas und Japans beim Aufbau einer Weltordnung ebenso wie über die gemeinsame Herausforderung Nachhaltiger Entwicklung und die europäische Schuldenkrise diskutieren,
- ihr Wissen in multinationalen Workshops vertiefen,
- ihr interkulturelles Verständnis erweitern konnten.

Das Seminar war eine Entdeckungsreise für jeden Teilnehmer und enthielt wertvolle interkulturelle und erfahrungsorientierte Elemente.

European-Japanese Joint Seminar
„Die EU und Japan in der Weltordnung: gemeinsame Herausforderungen, gemeinsame Antworten", 20. – 23. September 2012, Europäische Akademie Otzenhausen

Wie gehen Europa und Japan die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an? Diese Frage stand im Mittelpunkt des European-Japanese Joint Seminar 2012, das Teil eines internationalen Studienprogramms der ASKO EUROPA-STIFTUNG und der Europäischen Akademie Otzenhausen ist. Studierende aus Japan, Belgien und Deutschland tauschten sich aus und erfuhren mehr über die europäisch-japanischen Beziehungen und deren Rolle in der Welt.

„Teaching Europe and Democracy"
Seminar für Multiplikatoren aus der Bildungsarbeit aus Russland, Deutschland und anderen europäischen Ländern, 7. – 12. Oktober 2012, Europäische Akademie Otzenhausen

Bildung gehört zu den wichtigsten Mitteln, um in Europa eine Zukunft in Frieden und Wohlstand zu verwirklichen. Das Projekt Europa kann nur gelingen, wenn die Europäer in den Integrationsprozess eingebunden sind. Durch ihre Nachbarschaftspolitik und ihre besonderen Beziehungen zu Russland betont die EU außerdem, wie wichtig grenzüberschreitender Austausch für Europa ist.

Internationale Studienprogramme

Vor diesem Hintergrund wird offensichtlich, dass Bildung und Austausch von Multiplikatoren aus verschiedenen Bereichen der Bildungsarbeit eine Schlüsselrolle spielen sollten: Multiplikatoren werden ihre Rolle nur dann erfolgreich wahrnehmen können, wenn sie methodisch und inhaltlich optimal geschult sind.

25 Teilnehmer aus Russland, Italien und Deutschland besuchten das erste Multiplikatorenseminar in Otzenhausen und hatten die Möglichkeit, neueste Lehrmethoden in Bezug auf Europa und Demokratie zu erlernen, zu testen und zu reflektieren. Sie diskutieren mit Wissenschaftlern und Experten, vertieften ihr interkulturelles Verständnis durch den Austausch untereinander und besuchten europäische Institutionen in Straßburg.

Académie Européenne d'Automne „La Fin de l'EUROpe?", 19. – 25. Oktober 2012, Europäische Akademie Otzenhausen

Das **erste französischsprachige Austauschprogramm** war mit 30 Teilnehmern aus Kanada, Deutschland und Frankreich ein voller Erfolg.

Im Fokus der Académie Européenne d'Automne stand die Haushalts- und Schuldenkrise der EU. Die Teilnehmer befassten sich mit dem EU-Integrationsprozess, der Wirtschafts- und Währungsunion sowie den Herausforderungen der aktuellen Krise. Neben diesen primär ökonomischen Aspekten des europäischen Integrationsprozesses lernten sie aber auch wichtige politische Meilensteine und Entscheidungsstrukturen innerhalb der EU kennen und diskutierten aktuelle politisch-wirtschaftliche Themen. Ergänzt wurde das Programm durch Exkursionen zu europäischen Institutionen, die den Teilnehmenden vor Ort einen Einblick in die Arbeitsweise der EU ermöglichen.

Otzenhausener Afrika-Forum

Im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung des Veranstaltungs- und Bildungsangebots wurde unser Nachbarkontinent **Afrika** aufgrund seiner brisanten wirtschaftlichen und politischen Entwicklung gezielt ausgewählt.

Zum ersten Mal fand am 15. und 16. September 2011 in der Europäischen Akademie Otzenhausen ein **AFRIKA-FORUM** statt. Ziel war es, die Teilnehmer, die sich in der Großregion mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen, zusammenzubringen und miteinander zu vernetzen. Die **100 Teilnehmer** setzten sich aus Vertretern und Multiplikatoren aus Kirchen, NGO`s der Entwicklungszusammenarbeit, Umweltverbänden, regionalen Gebietskörperschaften und aus den Landes- und Regionalverwaltungen der Großregion SaarLorLux zusammen.

Eines hat das erste Otzenhausener Afrikaforum deutlich gezeigt: Auch wenn den Europäern die internen Probleme momentan über den Kopf zu wachsen scheinen, wäre es sträflich, den großen südlichen Nachbarkontinent weiterhin so stiefmütterlich zu behandeln, wie es derzeit der Fall ist. Die im Rahmen des Forums aufgezeigten positiven Ansätze unterstreichen die Bedeutung einer nachhaltigen Vertiefung der Beziehungen zwischen Europa und Afrika

Das Afrika-Forum war eine Auftaktveranstaltung, die jährlich mit wechselnden Schwerpunktthemen fortgesetzt wird. Organisiert und durchgeführt wurde das Forum von der ASKO EUROPA-STIFTUNG und der Europäischen Akademie Otzenhausen in Kooperation mit der UNESCO Paris, dem NABU Deutschland sowie der Michael Succow-Stiftung.

Afrika-Tagung

In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung, München, führte die ASKO EUROPA-STIFTUNG vom 18. - 20. Januar 2012 eine Experten-Tagung zum Thema **„Afrikas Rohstoffreichtum - Fluch oder Segen?"** in der Europäischen Akademie Otzenhausen durch.

Afrika ist ein Kontinent mit vielen Bodenschätzen, etwa Kupfer, Diamanten oder Öl. Dieser Reichtum könnte eine Quelle für Wohlstand und Entwicklung sein, doch stattdessen herrscht in vielen dieser Länder Armut. Im globalen Wettkampf um die Ressourcen treten in Afrika inzwischen auch neue Akteure mit eigenen Strategien auf. Sie bieten Investitionen und Infrastruktur gegen den Abbau der Rohstoffe. Wie beeinflussen sie die wirtschaftliche und politische Entwicklung in Afrika? Welche Konsequenzen hat die neue Konstellation für eine europäische Afrikapolitik?

Diesen und anderen Fragen gingen gut 40 Experten auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung und der ASKO EUROPA-STIFTUNG nach.

Thementag am Aschermittwoch

„Aufbruch in der arabischen Welt - die Geschichte geht weiter…", 22. Februar 2012, Europäische Akademie Otzenhausen

Erstmals in 2012 fand am Aschermittwoch eine Veranstaltung unter dem Motto **„Ungeplant ist der Normalfall – Situationen, die unsere Aufmerksamkeit verdienen"** statt. Im Fokus standen dabei brisante Themen, zu denen Vorträge und Diskussionsrunden angeboten werden.

Das Thema der Auftaktveranstaltung lautete **„Aufbruch in der arabischen Welt - die Geschichte geht weiter"**, der im Rahmen von Experten-Vorträgen unter der deutschen und französischen Perspektive betrachtet wurde.

Auch für 2013 ist wieder ein Aschermittwoch-Thementag in der Europäischen Akademie Otzenhausen geplant.

Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit"

Gemeinsam mit der Stiftung Forum für Verantwortung und der Europäischen Akademie Otzenhausen betreibt die ASKO EUROPA-STIFTUNG seit 2005 die **Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit"**.

In sieben Jahren hat sie sich zu einem **international angelegten Bildungsprojekt** entwickelt, das die Menschen über einen wissenschaftlich gestützten, breit angelegten öffentlichen Diskurs zu einem verantwortungsvollen Handeln im Umgang mit dem System Erde bewegen möchte. Neben der Veröffentlichung einer **13-teiligen Buchreihe** von renommierten Wissenschaftlern zu den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit und daraus abgeleiteten **sieben didaktischen Lehrmaterialien** sorgt ein umfangreiches **zielgruppenspezifisches Bildungs- und Studienprogramm** für die Verbreitung der besonderen Belange der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.

In den Berichtsjahren 2011 und 2012 lassen sich folgende Aktivitäten hervorheben:

Nachhaltige Berufsorientierung

Unter dem Motto **„Heute lernen, was auch morgen noch zählt - Unternehmen und Berufe im Kontext der Nachhaltigkeit"** fand am 5. September 2012 eine Tagung in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt. Diese Veranstaltung zeigte die Notwendigkeit und Chancen von Berufen und Ausbildungszweigen im Kontext der Nachhaltigen Entwicklung auf und brachte die Akteure miteinander in Kontakt.

Lehrerfortbildungsreihe 2011/2012

In Kooperation mit Partnerinstitutionen aus Hessen und dem Saarland führte die Europäische Akademie Otzenhausen in Kooperation mit der Stiftung Forum für Verantwortung eine Fortbildungsreihe für Lehrerinnen und Lehrer aus Hessen und dem Saarland durch. Die Reihe griff die Zielsetzungen, das Konzept sowie die Module „Vom Wissen zum Handeln" der Initiative auf und thematisierte nachhaltige schulische und unterrichtliche Handlungsperspektiven.

Crashkurs Nachhaltigkeit

Die Stiftung Forum für Verantwortung hat vom 5.-7. Oktober 2011 den zweiten Crashkurs Nachhaltigkeit in der Europäischen Akademie Otzenhausen veranstaltet. Führende Wissenschaftler gaben eine kompakte Einführung zu wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftlichen Aktivitäten und die Möglichkeit, diese in Richtung Nachhaltige Entwicklung zu verändern.

Nachhaltigkeit

Seminar „Nachhaltigkeit für Journalisten"

Grüne Themen haben die Agenda erobert, Medien ihre Berichterstattung über Umwelt und Nachhaltigkeit ausgeweitet – sei es mit neuen Sendungen, Serien, Sonderseiten oder ganzen Magazinen. Doch entsprechende Weiterbildungsangebote fehlen noch weitestgehend.

Das Seminar **„Nachhaltigkeit für Journalisten"** der Stiftung Forum für Verantwortung machte am 8. -9. Juni in der Europäischen Akademie Otzenhausen ein erstes, vielseitiges Angebot: Renommierte Forscher wie Hartmut Graßl und Harald Welzer führten in die Themen Klimawandel und sozialen Wandel ein. Stiftungsvorstand Klaus Wiegandt, Ex-Vorstandsprecher der Metro-AG, beleuchtete die ökonomische Seite der Nachhaltigen Entwicklung.

Bernhard Pötter, bekannter Umweltjournalist der taz und Buchautor, bereitete die Teilnehmer gezielt auf den Gipfel Rio 20+ vor, der ab dem 21.6. das 20-jährige Jubiläum des Erdgipfels von 1992 feierte – und damit dem Thema Nachhaltigkeit eine ganz konkrete Aktualität gab. Daneben standen Recherche-Strategien, Themenfindung und Textanalysen auf dem Plan.

Öffentliche Seminarreihe „Nachhaltige Entwicklung – die globale Herausforderung dieses Jahrhunderts"

In 2012 (26.-29.06.2012, 23.-26.10.2012, 06.-09.11.2012) wurden von der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit" drei umfassende, inhaltlich weitgehend identische, öffentlich zugängliche Seminare an der Europäischen Akademie Otzenhausen angeboten, in denen das Wissen um die Zusammenhänge und den thematischen Umfang der Nachhaltigkeit vermittelt wurden. Renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wie beispielsweise der bekannte Klimaforscher Mojib Latif, referierten über die zentralen Themen der Nachhaltigkeit.

ZEIT WISSEN-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit" - Vom Wissen zum Handeln

ZEIT WISSEN lobt gemeinsam mit der Intitiative „Mut zur Nachhaltigkeit" einen Preis aus, mit dem Personen, Gruppen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen ausgezeichnet werden, die nachhaltiges Wissen und Handeln in der Gesellschaft fördern.

Der Preis wird erstmals in 2013 in den zwei Kategorien WISSEN und HANDELN verliehen und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert.

Mehr Informationen dazu erfahren Sie auf der Projekt-Webseite: www.mut-zur-nachhaltigkeit.de

Stiftungsforum Saar

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG engagiert sich durch die aktive Mitarbeit im Stiftungsforum Saar an der Entwicklung eines Netzwerks für die saarländische Stiftungslandschaft. Hierzu zählen u.a. die Organisation eines Saarländischen Stiftungstages sowie verschiedener Veranstaltungen und Workshops zu stiftungsrelevanten Themen.

STIFTUNGS FORUM SAAR

Am 26. Oktober 2011 fand im Saarland der **erste saarländische Stiftungstag** im Kongressgebäude des Saarländischen Rundfunks auf dem Halberg statt.

Es gibt im Saarland derzeit 160 Stiftungen, die teilweise im Verborgenen oder ohne große öffentliche Resonanz tätig sind. Die vier Stiftungen ASKO EUROPA-STIFTUNG, Stiftung Bürgerengagement Saar, Stiftung ME Saar und SHS-Foundation haben es sich mit weiteren Partnern zum Ziel gesetzt, die Stiftungen im Saarland einem größeren Publikum bekannt zu machen und mehr Transparenz zu erzeugen.

In einer Umfrage hat sich eine deutliche Mehrheit der Stiftungen für eine bessere Zusammenarbeit, besseren Austausch und die Einführung eines kontinuierlich stattfindenden Stiftungstages im Saarland ausgesprochen. Die Ergebnisse der Befragung wurden bei der Themenwahl der einzelnen Workshops berücksichtigt.

So entstand ein anspruchsvolles Programm, das einerseits den Stellenwert der Stiftungen in unserer Gesellschaft dargestellt, zugleich aber auch die vielfältige Stiftungslandschaft im Saarland eindrucksvoll präsentiert hat. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, den stärker fachlich orientierten ersten Teil der Veranstaltung zu besuchen und/oder den mehr öffentlichen zweiten Teil, in dem ein „Markt der Möglichkeiten" alle Interessierten über einzelne sich vorstellende Stiftungen im Saarland informiert hat.

Der nächste Saarländische Stiftungstag wird im Oktober 2013 stattfinden.

Aus diesem ersten Saarländischen Stiftungstag, der bei allen Teilnehmern auf große Resonanz stieß, ist das **Stiftungsforum Saar** hervorgegangen – eine Kooperation von sechs Stiftungen - ASKO EUROPA-STIFTUNG, Stiftung Bürgerengagement Saar, Globus-Stiftung, Hager Stiftung, Stiftung ME Saar und SHS-Foundation - sowie drei Bankinstituten - SaarLB, Bank1Saar und Sparkasse Saarbrücken. Das Forum hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Plattform für alle saarländischen Stiftungen anzubieten, um eine bessere Zusammenarbeit und einen intensiveren Austausch untereinander zu ermöglichen.

Im Rahmen einer **Veranstaltungsreihe in 2012** (u.a. Workshops zu den Themen Finanzierung, Projektservice, Öffentlichkeitsarbeit und Stiftungsvielfalt), deren Termine über das gesamte Jahr verteilt sind, informiert das Stiftungsforum Saar alle interessierten Stiftungen über unterschiedlichste Themen bzw. Problemstellungen in der Stiftungsarbeit.

Stiftungsforum Saar

So fand am 5. Juni 2012 in der Europäischen Akademie Otzenhausen **eine Podiumsdiskussion zum Thema „Innovative Projektgestaltung in der Stiftungsarbeit"** statt.

Auf dem Podium diskutierten Peter Hartz (SHS-Foundation), Hans Joachim Müller (Stiftung Bürgerengagement Saar), Joachim Malter (Stiftung ME Saar) und Klaus-Peter Beck (ASKO EUROPA-STIFTUNG) über die innovative Projektgestaltung in der Stiftungsarbeit. Die Veranstaltung wurde hauptverantwortlich von der ASKO EUROPA-STIFTUNG unter der Moderation von Dr. Hanspeter Georgi (Wirtschaftsminister des Saarlandes a.D.) durchgeführt.

Über **80 interessierte Teilnehmer** folgten den Ausführungen des Podiums und lernten verschiedene Best Practice Beispiele der Stiftungen kennen. Im Vordergrund standen dabei das Thema „Kooperationen zwischen Stiftungen" sowie die damit verbundene Bedeutung von Partnernetzwerken. Die Podiumsteilnehmer sprachen sich einvernehmlich für die gegenseitige Unterstützung von Stiftungen untereinander aus. Der Austausch von Kontakten und die Vernetzung ähnlicher Projekte schaffen Stiftungen mehr Handlungsspielräume.

„Stiftungen sollten nicht im Wettbewerb zueinander stehen, sondern sich ergänzen und arbeitsteilend wirken", so Peter Hartz auf die Frage hin, ob das Wettbewerbsprinzip – also Wettbewerb führt zu Innovationen – auch für die Stiftungsbranche Gültigkeit hat. Impulse für Innovationen im Stiftungsbereich erwarten die Diskutanten aus den Veranstaltungen des StiftungsforumSaar, aus den Arbeitskreisen des Stiftungsverbandes, aus der öffentlichen Diskussion in den Medien und nicht zuletzt aus offensichtlichen Mangelzuständen in der Gesellschaft.

Die Veranstaltung bot allen Teilnehmern, darunter nicht nur Stiftungs-, sondern auch Unternehmensvertreter, eine Plattform zum Austausch von Projektideen und zur Entwicklung neuer Kooperationen.

Projekte der Europäischen Akademie Otzenhausen

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG unterstützt die Europäische Akademie Otzenhausen bzw. kooperiert mit ihr in vielen verschiedenen Projekten.

Hier eine Auswahl aus 2011 und 2012:

2011

„Darauf legen wir WERT! Die Jugend und ihre europäischen Werte", Seminar für junge Erwachsene in der beruflichen Ausbildung aus Bad Wildungen und Dinard (Frankreich)

„Nachhaltige Entwicklung in Europa - Trends, Konflikte und Zukunftsperspektiven", Seminar für junge Erwachsene aus Wittlich und Wojkowice (Polen)

„Werkstatt Demokratie - Vom Meinen zum Handeln", Seminar für Mitglieder aus Jugendparlamenten/Jugendforen und anderen Beteiligungsprojekten in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Hessen

„Summer School Nachhaltigkeit", Seminar für junge Erwachsene aus Deutschland, Luxemburg und Belgien

„Nachhaltiges Wirtschaften als Schlüssel für die Zukunft junger Landwirte?", Seminar für junge Landwirte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung aus Hannover und Courcelles-Chaussy (Frankreich)

2012

„Europa Gestalt geben: ein deutsch-französisches Projekt!", Seminar für junge Erwachsene in der beruflichen Ausbildung aus Berlin und Uzès

„Aktiv und mobil auf dem europäschen Arbeitsmarkt", Seminar für junge Erwachsene in der beruflichen Ausbildung aus Neunkirchen und Châlons-en-Champagne

„Global, regional, lokal - EGAL - Teil III - wer gewählt wird, ist gefragt!", Seminar für junge Erwachsene in der beruflichen Ausbildung aus Deutschland, Finnland, Italien und Rumänien

„Europäische Energiepolitik", Seminar für junge Arbeitnehmer aus der Energiebranche aus Deutschland und Großbritannien

„Globalisierung gestalten: Nachhaltige Entwicklung geht uns alle an!", Praxiskurs Konferenzdolmetschen, Seminar für Studierende mit dem Studienfach Dolmetscher sowie für Berufsanfänger

„Wir sind Europa!", Seminar/Redetraining für junge Erwachsene/Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier

„European-American-Dialog 2012", Seminar für politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland und Europa sowie den USA

Förderprojekte

Weitere Förderprojekte

Zusätzlich fördert die ASKO EUROPA-STIFTUNG ausgewählte Projekte, die optimal zu ihren Satzungszielen und den darauf basierenden Arbeitsschwerpunkten passen.

Hier eine Auswahl aus 2011 und 2012:

2011

„Einer für alle, alle für einen? -Solidarität und Renationalisierungstendenzen in Europa", Kolloquium im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche 2011, Frankreichzentrum, Universität des Saarlandes

„Defining the Priorities for Europe's Foreign and Security Policy", 4. GASP Review-Konferenz, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

„Energiepolitik der EU",
Forschungsprojekt des Instituts für Europäische Politik (IEP), Berlin

„Zukunftswerkstatt Nationalstaat",
Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut (Ludwigsburg)

Deutsch-Polnischer Schüleraustausch
(Saarlouis – Warschau), Robert Schumann Gymnasium Saarlouis

33. Bundesfilmfestival NATUR in Blieskastel
Internationaler Naturfilmwettbewerb um den Preis der Biosphäre Bliesgau

2012

„Flucht und Migration nach Europa - Herausforderungen und Perspektiven nach dem arabischen Frühling", Kolloquium im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche 2012, Frankreichzentrum, Universität des Saarlandes

Entwicklung von eLearning-Modulen,
Institut für Europäische Politik (IEP, Berlin)

„Dialog jenseits der Grenzen",
Deutsch-Polnisch-Ungarische Bürgerbegegnung im Kreis Przemyśl, Austauschmaßnahme des Saar-Pfalz-Kreises, Homburg

Mentoring-Projekt Saar
für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk an der Saar gGmbH, dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport und der Stiftung ME Saar

57. Jahreskongress der Deutsch-Französischen Gesellschaften in Nancy

Ausblick 2013

Auch für 2013 hat die ASKO EUROPA-STIFTUNG gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und weiteren Kooperationspartnern viele interessante Projekte geplant.

So wird am 16. und 17. Mai 2013 der 15. **Deutsch-Französische Dialog** in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfinden.

Die **Internationalen Studienprogramme** werden weiter ausgebaut und verstetigt, um dem Ziel, möglichst viele **„Botschafter Europas"** zu gewinnen, ein Stück näherzukommen.

Erstmalig in 2013 wird ein Gegenbesuch deutscher Studierende an der Universität St. Petersburg stattfinden. Außerdem ist für 2013 die Durchführung der ersten **American Spring Academy Salt Lake City** in Kooperation mit der University of Salt Lake City geplant. Darüber hinaus wurde eine fünfjährige Kooperation mit der **„Nationalen Akademie für öffentliche Verwaltung" (NAPA), Ukraine**, unterschrieben, die in 2013 beginnen wird.

Im Rahmen des **START-Programms** im Saarland bemüht sich die ASKO EUROPA-STIFTUNG weiterhin um neue Partner und Sponsoren, um auch in 2013 neue Stipendiaten aufnehmen zu können.

Vom 6.-8. März 2013 findet eine Kooperationsveranstaltung mit der Hanns-Seidel-Stiftung, München, in Wildbad Kreuth zum Thema **„Europa und die USA – Strategische Partner für die Zukunft?"** statt.

Weiterhin ist mit dem Deutsch-Französischen Institut (dfi, Ludwigsburg) ein weiteres gemeinsames Projekt zum Thema **„Nationalstaat und Europäische Integration"** geplant.

Über die einzelnen Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2013 halten wir Sie stets über unsere Webseite www.asko-europa-stiftung.de und unseren Newsletter AES Aktuell auf dem Laufenden.

Publikationen

Schriftenreihe „Denkart Europa"

Seit 2004 bringt die ASKO EUROPA-STIFTUNG über den NOMOS Verlag die **Schriftenreihe Denkart Europa** heraus. Im Jahr 2011 wurde die Schriftenreihe zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Europäischen Akademie Otzenhausen.

In **2011** sind folgende Bände in der Schriftenreihe erschienen:

Band 13: „20 Jahre Deutsche Einheit – Bilanz und Perspektiven" von Kurt Bohr und Arno Krause

20 Jahre deutsche Einheit – wer dieses Jubiläum für bedenkenswert hält, zieht unweigerlich Bilanz. Das war auch die Aufgabe einer Tagung der Europäischen Akademie Otzenhausen im Saarland wenige Tage vor dem runden Einheitsjubiläum.

Wissenschaftler, Publizisten und Kulturschaffende nahmen Maß und wogen ab: Wo ist der Einigungsprozess erfolgreich, wo noch nicht? Passt sich das „Beitrittsgebiet" an die „Bundesrepublik" an, schließen die „neuen" Bundesländer zu den „alten" auf oder verlangt das neue Deutschland in einem globalisierten Europa Veränderungen in beiden Landesteilen?

Die Antworten fielen differenziert aus. Der Optimismus überwog, dass sich die Lebensverhältnisse in Ost und West angleichen werden. Aber es wird dauern – vielleicht noch Generationen.

In wissenschaftlichen Abhandlungen und Essays legen die Autoren des Buches ihre Positionen und Prognosen dar. Ein spannender Querschnitt der aktuellen Deutschland-Debatte.

Kurt Bohr, geb. 1947, ist promovierter Rechtswissenschaftler. Von 1991 bis 1996 war er Chef der Staatskanzlei des Saarlandes. Seit 1993 ist er u.a. Vorsitzender der Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik und seit 2007 Herausgeber des Opus-Kulturmagazins.

Arno Krause, geb. 1930, gelernter Bankkaufmann, ist Gründungsdirektor der Europäischen Akademie Otzenhausen und engagiert sich seit seiner frühen Jugend für Europa.

Das Buch wurde am 26. Mai im Presseclub Saar und am 7. Juni 2011 in der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt.

Band 14: „Europa für uns – Warum wir Europa brauchen" von Christian D. Falkowski (Band 16 „Europe for us", engl. Version)

Das Buch begründet, warum wir Europa heute und morgen brauchen, warum es weiter zusammenwachsen muss und welches Europa für Frieden und Solidarität wir haben sollten. Es erklärt, warum die Europäische Union mehr ist als die Summe ihrer Mitglieder in einer nicht mehr nur westlichen Weltordnung und warum die Union Garant für Sicherheit und Wohlstand für alle ist.

Christian Falkowski hat über 35 Jahre internationale Berufserfahrung überwiegend im Bereich Außenbeziehungen der Europäischen Kommission. Als Botschafter leitete er die EU-Delegationen in Pakistan, Jordanien, Jemen, Ägypten und Wien. Er war Direktor des diplomatischen Außendienstes der Kommission.

Das Buch wurde am 28. Juni 2011 in der Villa Europa in Saarbrücken und am 6. Februar 2012 in der Vertretung des Saarlandes bei der EU in Brüssel der Öffentlichkeit vorgestellt.

Band 15: „Sustainable Development - An Integrative Paradigm? A transatlantic view on Politics, Economy and Society" von Michael Meimeth und John Robertson

Politische Entscheidungsträger in aller Welt, insbesondere im transatlantischen Raum, stehen vor einer gewaltigen Herausforderung: der Herausforderung der Nachhaltigkeit, die in den Naturwissenschaften und in Umweltbewegungen immer stärker thematisiert wird.

Die acht in diesem Band enthaltenen Hauptbeiträge stehen für verschiedene Disziplinen der Wissenschaft und verfolgen vielfältige methodische und ontologische Ansätze. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie Nachhaltige Entwicklung von Entscheidungsträgern wahrgenommen wird.

Michael Meimeth studierte Politikwissenschaften und promovierte an der Universität Trier, Deutschland. Von 1985 bis 1999 arbeitete er als Dozent an den Universitäten Trier, Köln und Saarbrücken. Im Jahr 1990 war er Fulbright-Stipendiat an der New York University in New York City, USA. Von 2000 bis 2009 war er Geschäftsführer der ASKO EUROPA-STIFTUNG in Saarbrücken. Seit Januar 2010 ist er Direktor der Meimeth Stiftungs- und Projektberatung.

John D. Robertson ist Professor für Politikwissenschaft an der Texas A&M University. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Europapolitik und in weiterem Sinne auf der Vergleichenden Politikwissenschaft.

Band 17: „Frankreich im neuen Europa" von Christian Lequesne

In seinem Buch analysiert Christian Lequesne die Folgen der EU-Erweiterung für die Außen- und Europapolitik Frankreichs. Er erklärt die Gründe für die eher reservierte Haltung unseres Nachbarlandes gegenüber diesem Prozess aufgrund der geopolitischen Veränderungen nach 1989, und er macht Vorschläge, wie Frankreich wieder eine führende Rolle in der Europapolitik spielen könnte.

Lequesne war langjähriger Direktor eines französischen Instituts in Prag. Deshalb zeichnet er im ersten Teil seines Buches die Ost-Europa-Bemühungen der französischen Diplomatie unter Mitterrand nach, indem er es dem Leser überlässt, unter anderem über die Illusionen erstaunt zu sein, die Paris seinerzeit mit dem Vorschlag einer europäischen Konföderation verbunden hat. Um wieder eine bedeutsame Rolle im neuen Europa zu spielen, empfiehlt Lequesne seinen Landsleuten, auf eine bestimmte Denkfigur zu verzichten, nämlich die, die Welt von einer Position der behaupteten „französischen Besonderheit" her zu denken.

Christian Lequesne, ehemals Schüler von Alfred Grosser, der auch sein Doktorvater war, ist heute Forschungsdirektor beim Pariser politikwissenschaftlichen Institut CERI, dem Zentrum für internationale Studien und Forschung von Sciences-Po.

Die essayistische Darstellung wurde von Hans-Dieter Metz im Auftrag der ASKO EUROPA-STIFTUNG übersetzt.

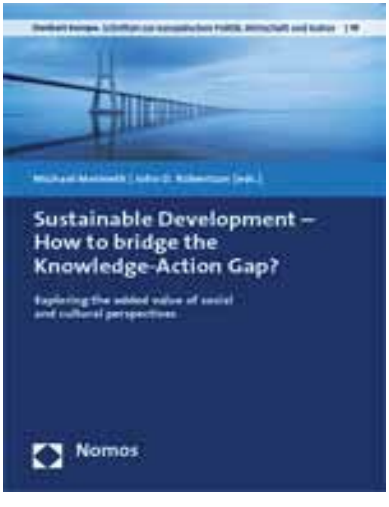
Das Buch wurde am 5. September 2012 in der Vertretung des Saarlandes bei der EU in Brüssel der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nähere Informationen: www.asko-europa-stiftung.de

In **2012** wurden folgende Bände in der Schriftenreihe veröffentlicht:

Band 18: „Sustainable Development - How to bridge the Knowledge-Action Gap? Exploring the Added Value of Social and Cultural Perspectives" von Michael Meimeth und John Robertson

Nachhaltige Entwicklung ist seit mehr als zwei Dekaden auf der politischen Agenda und hat sich zu einem populären und bedeutenden Konzept entwickelt. Der Band beleuchtet die Besonderheiten kultureller und sozialer Herausforderungen für eine kohärente und effektive Strategie Nachhaltiger Entwicklung in den USA und Europa. (Autoreninformation siehe Band 15)



Band 19: "Deutsch-Französische Beziehungen als Modellbaukasten? – Zur Übertragbarkeit von Aussöhnung und strukturierter Zusammenarbeit" von Stefan Seidendorf

Kann das Modell der deutsch-französischen Beziehungen als zwischenstaatliche Friedensordnung auf andere Staaten übertragen werden? Basierend auf den Elementen „zivilgesellschaftliche Aussöhnung" und „institutionalisierte Zusammenarbeit" untersucht der Band Möglichkeiten, deutsch-französische Nachkriegserfahrungen zu verallgemeinern.

Stefan Seidendorf, geb. 1974, studierte Geschichte, Romanistik und Politik- und Verwaltungswissenschaften in Tübingen, Aix-en-Provence und Brügge. Nach seiner Tätigkeit an der Universität Mannheim und seiner Gastprofessur an der Universität Strasbourg ist er seit 2010 am Deutsch-Französischen Institut (DFI) für den Bereich Europapolitik zuständig.

Publikationen

Band 20: „Jeder für sich oder alle gemeinsam in Europa? Die Debatte um Identität, Wohlstand und die institutionellen Grundlagen der Union" von Frank Baasner und Stefan Seidendorf

Schuldenkrise und neue Armut, Populismus und EU-Skepsis stellen das europäische Projekt in Frage. Der Band sieht darin weniger eine Gefahr, als die Chance zu einer notwendigen Selbstvergewisserung. In Debatten zu regionalem Separatismus, zu Europa-Populismus und zur Reform der EU-Institutionen wird dieser Selbstvergewisserung nachgespürt.

Frank Baasner ist seit 2002 Direktor des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg (dfi).

Stefan Seidendorf ist seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am dfi und dort für den Arbeitsbereich Europapolitik zuständig.

Voraussichtlich im Dezember 2012 wird **Band 21** mit dem Titel **„Europa und der arabische Frühling. Deutschland, Frankreich und die Umbrüche der EU-Mittelmeerpolitik"** von Peter Bender, Sabine Ruß und Georg Walter erscheinen.

Weitere Informationen zur Schriftenreihe Denkart Europa erhalten Sie auf folgenden Webseiten:

www.asko-europa-stiftung.de
www.nomos-shop.de

Verbund „Partner für Europa"

Viele unserer Projekte sind nur durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern möglich.

Gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen, der Stiftung Europrofession, der Stiftung für Europäische Kultur und Bildung (SEKB) - vormals Forum Europa e.V. - der Stiftung Forum Europa Luxemburg und der Stiftung Forum für Verantwortung, bildet die ASKO EUROPA-STIFTUNG den Verbund **Partner für Europa**.

Unter Wahrung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der beteiligten Organisationen realisieren die „Partner für Europa" gemeinsam ausgewählte Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung, Nachhaltige Entwicklung, Kultur, Politik und Wirtschaft.

Die Partner für Europa wenden sich dabei an die Zivilgesellschaft und alle Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, einen individuellen Beitrag für Europa und zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Mehr Informationen zum Verbund „Partner für Europa finden Sie auch im Internet unter: www.partner-fuer-europa.de

Partnernetzwerk

Darüber hinaus pflegt die Stiftung zum Teil langjährige Kooperationen mit folgenden Organisationen:

Universitäten und Bildungseinrichtungen

National

- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW)
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Universität Bielefeld
- Universität des Saarlandes (Europa-Institut)
- Universität des Saarlandes (Frankreichzentrum)
- Universität Freiburg
- Universität Kassel
- Universität Koblenz-Landau
- Universität Trier

International

- Australian National University, Australien
- Centre for Overseas Academic and Cultural Exchanges (COACE), Tsinghua University Beijing, China
- Murdoch University, Australien
- Ritsumeikan University, Kyoto, Japan
- Singapore Management University, Singapur
- Texas A&M University, Texas, USA
- Tokyo University, Japan
- Tsinghua University, Beijing, China
- Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid
- Universidad del Norte, Colombia
- Universidad del Valle, Colombia
- Universität Gent, Belgien
- Universität St. Petersburg, Russland
- Université de Montreal, Canada
- University of New England, Australien
- University of Salt Lake City, Canada

Forschungsinstitute

- Centre international de formation européenne (CIFE), Nizza/Berlin
- Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg
- Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Stiftungen/Institutionen

- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
- Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme (fph), Paris
- Hanns-Seidel-Stiftung, München
- SHS-Foundation; Saarbrücken
- START-Stiftung, Frankfurt
- Stiftung ME Saar, Saarbrücken

Newsletter „AES Aktuell"

Der AES Newsletter informiert über die Aktivitäten der Stiftung im laufenden Jahr und erscheint zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst. Über unsere Webseite www.asko-europa-stiftung.de kann man den Newsletter abonnieren.

Messeauftritte

Frankfurter Buchmesse

Ohne Stiftungen wäre der Buchmarkt ärmer. Denn immer mehr Verlage arbeiten mit Stiftungen zusammen. Ob durch Unterstützung beim Schreibprozess, durch Forschungsförderung, Druckkostenzuschuss oder eigene Publikationen: Fast jedes zehnte Buch verdankt sein Zustandekommen heute einer Stiftung.

Seit 2010 hat sich die ASKO EUROPA-STIFTUNG gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und der Stiftung Forum für Verantwortung auf der Frankfurter Buchmesse am Gemeinschaftsstand der Stiftungen in Deutschland mit ihren Publikationen präsentiert.

Neben ausgewählten Bänden aus der Schriftenreihe Denkart Europa wurden auch Bücher aus der 13-teiligen Buchreihe zur Nachhaltigkeit vorgestellt. Darüber hinaus konnten sich die interessierten essebesucher mittels ausgelegter Broschüren und Flyer über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informieren.

Nutzung von Social Media

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG stellt sich den Herausforderungen von Social Media und ist seit Mitte März 2011 mit einer eigenen Seite in Facebook vertreten: www.facebook.com/asko.europa.stiftung

Die Stiftung möchte damit nicht nur am Puls der Zeit sein, sondern auch die Vorteile sozialer Netzwerke, wie beispielsweise die direkte Kommunikation mit der interessierten Öffentlichkeit, nutzen.

Zahlen und Fakten

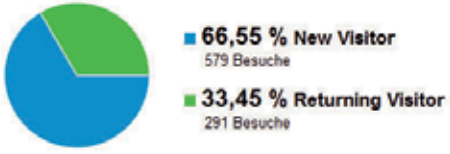
Zahlen und Statistiken auf einen Blick

Ausgewählte Teilnehmerzahlen unserer Programme und Veranstaltungen:

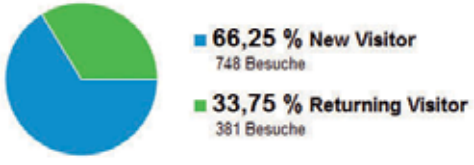
- **180 Teilnehmer** beim 13. Deutsch-Französischen Dialog 2011, **160 Teilnehmer** beim 14. Deutsch-Französischen Dialog
- **250 Studenten aus aller Welt** in der Europäischen Akademie Otzenhausen, im Rahmen der Internationalen Studienprogramme (European Academies) in 2011 und 2012
- über **2.000 Teilnehmer-Tage** im Rahmen der Internationalen Studienprogramme in der Europäischen Akademie Otzenhausen
- 13 neue Stipendiaten in 2011 und 9 in 2012, d.h. **39 aktive Stipendiaten** derzeit im START Saar-Programm aus **14 Herkunftsländern**, **21 Abitur-Absolventen** seit 2005
- **100 Teilnehmer** beim Ersten Otzenhausener Afrikaforum 2011
- **20 veröffentlichte Bände** seit 2004 in der Schriftenreihe Denkart Europa

Webstatistiken

Auf unserer Webseite www.asko-europa-stiftung.de wurden in 2011 **10.400 Besucher** gezählt.



In 2012 besuchten **13.500 Interessierte** unsere Webseite (Stand November 2012).



Kuratorium

Vorsitzender
Klaus-Peter Beck
Stellvertretender Vorsitzender
Klaus Wiegandt

Mitglieder
Michael Arnold
Dr. Kurt Bohr
Erwin Christmann (bis Juni 2011)
Dr. Christoph Igel
Siegfried Kaske
Dr. Wolf-Dietrich Loose
Hans Dieter Metz (bis März 2012)
Jacques Renard
Rudolf Schäfer
Horst Weber

Ehrenvorsitzender
Arno Krause

Ehrenmitglieder
Dr. Hans Stiff
Dr. Barthold C. Witte

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner

Sekretariat und Buchhaltung
Barbara Dony
Tel. +49 (0)681 92674-21
E-mail: b.dony@asko-europa-stiftung.de

EDV und Zentrale Dienste
Sonja Pawelkiewicz
Tel. +49 (0)681 92674-29
E-mail: s.pawelkiewicz@asko-europa-stiftung.de

Interne Projektsteuerung
Denise Caste-Kersten
Tel. +49 (0)681 92674-15
E-mail: d.caste-kersten@asko-europa-stiftung.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christina Weiand
Tel. +49 (0)681 92674-30
E-mail: c.weiand@asko-europa-stiftung.de

Internationale Studienprogramme/
START Saar

Landeskoordination
Hans Beitz
Tel. +49 (0)6873 662-448
E-mail: beitz@eao-otzenhausen.de

Projektleitung
Daniel Horst
Tel. +49 (0)681 92674-19
E-mail: d.horst@asko-europa-stiftung.de

Deutsch-Französischer Dialog

Georg Walter
Tel. +49 (0)6873 662-268
E-mail: walter@eao-otzenhausen.de

Denise Caste-Kersten
Tel. +49 (0)681 92674-15
E-mail: d.caste-kersten@asko-europa-stiftung.de

Impressum

Herausgeber

ASKO EUROPA-STIFTUNG
Pestelstraße 2
D – 66119 Saarbrücken
Tel. +49 (0)681 92674-0
Fax +49 (0)681 92674-99
E-mail: info@asko-europa-stiftung.de
Webseite: www.asko-europa-stiftung.de

Bankverbindungen der Stiftung

Bank 1 Saar eG
Konto 1079 000
BLZ 591 900 00
BIC: SABADE 5S
IBAN: DE 64 5919 0000 0001 079000

SaarLB Saarbrücken
Konto 15 951-007
BLZ 590 500 00
BIC: SALADE 55
IBAN: DE 37 5905 0000 0015 951007

Zuständige Aufsichtsbehörde
Ministerium für Inneres und Europaangelegenheiten,
Referat B2 Stiftungsrecht

Gestaltung und Redaktion
Christina Weiand

Druck
Druckerei Dörr GmbH, Püttlingen

Der Bericht wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt

Auflage
300 Exemplare

Erscheinungsdatum
November 2012

Bildnachweis
Fotos von:
Valeri Braun
fotolia

Alle verwendeten Bilder sind Eigentum der ASKO EUROPA-STIFTUNG

Rodyk

Sweden
s BIOFUEL

ASKO EUROPA-STIFTUNG
Pestelstraße 2
66119 Saarbrücken
www.asko-europa-stiftung.de